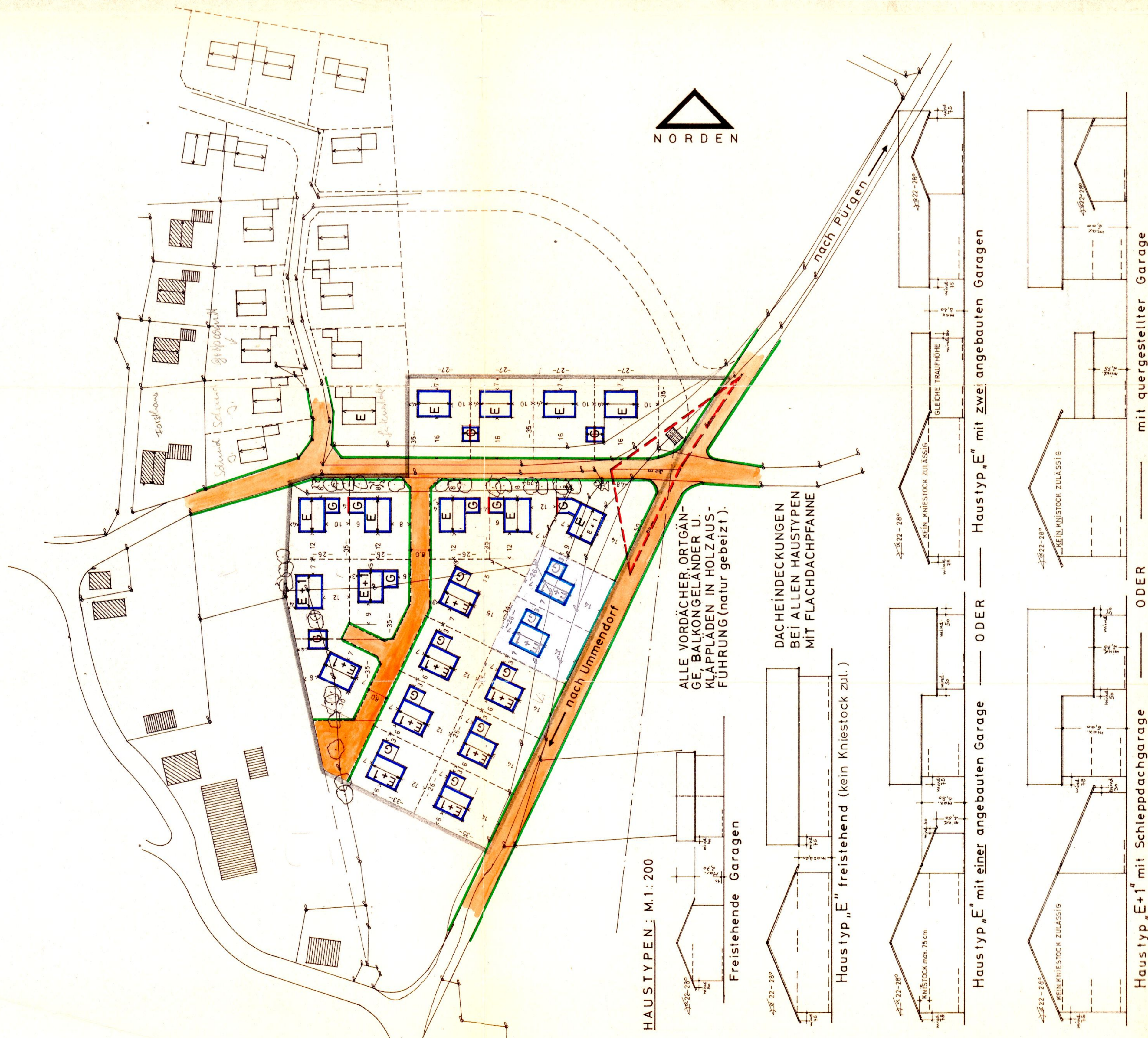
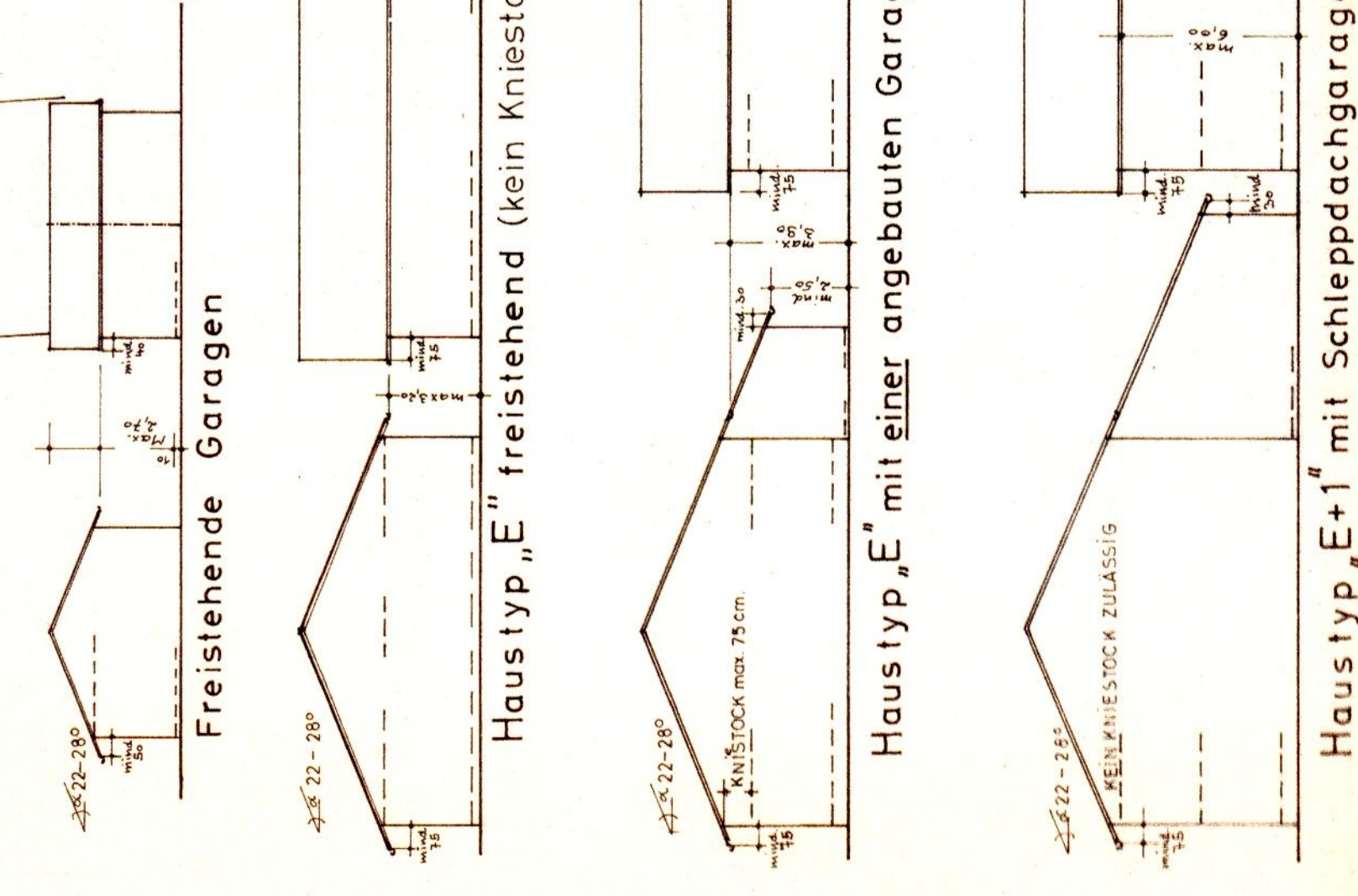


B E B A U U N G S P L A N U M M E N D O R F - O S T

M. 1 : 1000



HAUSTYPEN: M. 1 : 200



ALLE VORDÄCHER, ORTGÄNGE, BALKONGELÄNDER U. KLÄPPLADEN IN HOLZAUSFUHRUNG (natur gebeizt).

DACHEINDECKUNGEN BEI ALLEN HAUSTYPEN MIT FLACHDACHPFANNE

A) F E S T S E T Z U N G E N

1. Das Bauland ist allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 der Bauzonierungsverordnung (BauZVO) vom 26. 6. 1952 (BdBl. I S. 429).

2. Als Maß der baulichen Nutzung wird festgesetzt:
 a) bei eingeschossiger Bebauung, Grundflächenzahl 0,4 und Geschossflächenzahl 0,5,
 b) bei zweigeschossiger Bebauung, Grundflächenzahl 0,4 und Geschossflächenzahl 0,8.

3. a) E + 1 = zwingend Erdgeschoss und 1 Vollgeschoss, Dachneigung 22 - 28 Grad, Dacheindeckung mit Flachdachziegel, kein Kniestock, Fußboden 0,30 max. 50 cm über OK. Terrain, sonst siehe unten links (Haustypen).
 b) E = zwingend Nur ein Vollgeschoss, Dachneigung 22 - 28 Grad, Dacheindeckung mit Flachdachziegel, Fußboden OK DG max. 50 cm über OK. Terrain. Bei Anbau mit Schleppe Dach mit Kniestock max. 75 cm. Bei Anbau mit Satteldach kein Kniestock. Sonst siehe unten links (Haustypen).
 c) E freistehend = zwingend Nur ein Vollgeschoss, Dachneigung 22 - 28 Grad, Dacheindeckung mit Flachdachziegel, kein Kniestock, Fußboden OK DG max. 50 cm über OK. Terrain. Sonst siehe unten links (Haustypen).
 d) G (Garagen freistehend) = zwingend Dachneigung 22 - 28 Grad, Dacheindeckung mit Flachdachziegel, Grenzbebauung, kein Kniestock, Fußboden OK DG max. 50 cm über OK. Terrain. Sonst siehe unten links (Haustypen).

4. Zäune: an Straßenfront: Senkrechter Naturlattenzaun mit vertikal bedeckten Säulen. Höhe max. 1,00 m. an seitlichen und rückseitigen Grundstücksgrenzen: Mäuerchen aus Stahlstützen. Höhe max. 1,00 m.

5. Bepflanzung: Es sind mindestens so viele Bäume zu pflanzen, daß im Verhältnis zur Grundstücksfäche auf je 300 qm 1 Baum kommt. (Also z.B. 3 Bäume auf eine Grundstücksfäche von 900 qm). Dabei sind die Art, Größe und die Ausführungsgesetze zum Bauland (Grenzabstand von Bäumen u. Stäuchern) zu beachten.

6. Abstandsflächen: Soweit sich bei der Ausnutzung der üblichen Abstandsflächen ergeben, die weniger sind als es Art. 6 u. 7 BayBO vorsehen, werden diese ausdrücklich für zulässig erklärt. Dieses gilt jedoch nur, wenn die vorgeschriebenen Parzellierungsgrenzen eingehalten werden.

7. Vorhandener Baubestand: Ist unbedingt in vollem Umfang zu erhalten.

8. Baulinie (rot), zwingend.
 9. Begrenze (blau).
 10. Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie für öffentliche Verkehrsflächen.
 11. Straßen bestehend.
 12. Straßen geplant.

13. Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von Gegenständen über 1,00 Höhe freizuhalten.
 14. Firestrichtung.
 15. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches.

B) Hinweise:
 Bestehende Grundstücksgrenzen.
 Parzellierungsvorschlag.
 Bestehende Gebäude bei Aufstellung des Bebauungsplanes.

Verfahrensweise:

a) Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Abs. 5 BauG. vom 2.6.1971 bis 2.7.1971 in Ummendorf öffentlich ausgestellt.
 Ummendorf, den 5.7.1971
 (Bürgermeister)

b) Die Gemeinde Stoffen hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 8.8.1971 Nr. 53, den Bebauungsplan gemäß § 16 BauG als Satzung beschlossen.
 Stoffen, den 8.8.1971
 (Bürgermeister)

c) Das Landratsamt Landsberg hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 5.9.1971 Nr. 69-15, gemäß § 11 BauG. in Verbindung mit § 2 der Verordnung i. d. Fassung vom 17. 10. 1963 (GVBl. S. 194) genehmigt.
 Landsberg, den 5.9.1971
 (Landrat)

d) Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung v. 21.10.1971 bis 8.12.1971 in der Gemeindeversammlung gemäß § 12 BauG. öffentlich ausgelegt.
 Die Genehmigung und die Auslegung sind am 22.11.1971 ortsüblich bekannt gemacht worden.
 Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BauG. rechtsverbindlich.
 Stoffen, den 11.12.1971
 (Bürgermeister)

BEBAUUNGSPLAN UMMENDORF - O S T

M. 1 : 1000.

Der Entwurfsverfasser:
 Pürgen im Januar 1971.

FRITZ MARKL
 Bauingenieur
 Pürgen